

Inhaltsverzeichnis

Titel	Bürgerengagement in Köln und anderswo	1-2
Editorial	Jahresbericht	1
Hintergrund	Cologne Volunteering Conference	2-3
KFA Intern	Freiwilligentag, Bürgerstadt, DUO, Lesewelten ...	3-5
Tipps und Hinweise	Fortbildungen, Veranstaltungen, Kulturpaten, ...	6
Tätigkeitsangebote	Hobbyköche, Allroundtalent Sportverein, ...	7
Impressum		6

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind Kölner/-innen und präsentieren schon alleine deswegen unser Wirken mit einem gesunden Selbstbewusstsein. Wie viel mehr Vergnügen bereitet es, dies in einen künstlerisch so ansprechenden Jahresbericht verpackt präsentieren zu können! An dieser Stelle ein Dankeschön an die Agentur muehlhaus & moers kommunikation, die seit 2006 pro bono unseren Jahresbericht gestaltet. Und an unseren Spender, der in der Öffentlichkeit anonym bleiben möchte: Einen herzlichen Dank für die vielen guten Ideen, seien es die Gedichte, die Kinderzeichnungen oder dieses Jahr die »Abgelegenen Inseln« von Judith Schalansky, den unermüdlichen Einsatz beim Einholen von Nutzungsrechten; dem Finden des passenden Haikus (eine japanische Gedichtsform wie wir inzwischen alle wissen) und natürlich für die Finanzierung der Druckkosten – wir freuen uns schon auf den nächsten Bericht!

Den Jahresbericht 2010 erhalten Sie kostenlos in der Kölner Freiwilligen Agentur und hier als Download: www.koeln-freiwillig.de

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

Gabi Klein

Titel

Bürgerengagement in Köln und anderswo

Konferenz bot Einblicke in die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in Köln und seinen Partnerstädten.

Am 10. und 11. Mai fand die zweitägige Fachtagung »Cologne Volunteering Conference - Bürgerengagement in Köln und seinen Partnerstädten« statt. Rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus gemeinnützigen Einrichtungen, Stadtverwaltungen und Unternehmen waren der Einladung ins Historische Rathaus gefolgt. Neben der Fachtagung verfolgten rund 230 Bürgerinnen und Bürger die öffentliche Podiumsveranstaltung am Abend des ersten Tages. »Die Veranstaltung war Auftakt für einen lebendigen internationalen Austausch, dem gemeinsame Projekte folgen werden«, so das Resümee von Ulrike Han, Koordinatorin des Kölner Netzwerk Bürgerengagement.

Den Organisatoren, dem Kölner Netzwerk Bürgerengagement sowie der Stadt Köln, war es gelungen, Referent/-innen und Teilnehmer/-innen aus den Partnerstädten Cork, Esch-sur-Alzette, Katowice, Liège, Lille, Liverpool, Istanbul und Rotterdam zu gewinnen; außerdem waren Teilnehmer aus Wien und Leeds angereist. Sie alle traten in einen Austausch darüber, wie sich junge Menschen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, ältere Menschen oder Unternehmen in den beteiligten Städten bürgerschaftlich engagieren.

Die Bandbreite der präsentierten und diskutierten Projekte war groß.

Besonders interessant im Bereich Unternehmensengagement war das präsentierte gemeinnützige Unternehmen »Leeds Ahead«, das als Mittlerorganisation von zurzeit 300 Unternehmen, mehreren hundert gemeinnützigen Einrichtungen und der Kommune auftritt und sich gemeinsam der Probleme der Stadt annimmt.

Mit dabei war auch das mehrfach ausgezeichnete Jugend- und Präventionsprojekt »Mühlheim bolzt für Respekt«, das im Don Bosco Club in Köln-Mülheim angesiedelt ist.

Weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Dieses soll zukünftig im Rahmen des EU-Programms »Youth in Action« in Einrichtungen in Kattowitz, Cork, Esch-sur-Alzette und Liverpool umgesetzt werden.

»Service Learning« – das gemeinsame Projekt der Universitäten in Bethlehem und Köln setzt auf Mitgestaltung junger Menschen durch Bürgerengagement. Dr. Eman Abusaada verband in ihrem Vortrag den gewaltfreien Aufstand in den arabischen Ländern mit dem freiwilligen Engagement junger Menschen. Freiwilliges Engagement müsse die gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen ermöglichen; dies sei ein Grundrecht und ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Angesichts der viel diskutierten Politikverdrossenheit und zurück gehenden Beteiligung junger Menschen erscheint ihr Ansatz auch hierzulande hochaktuell

Hintergrund**Hintergrund**

Im Rahmen der »Cologne Volunteering Conference« haben Vertreter/-innen aus Köln und verschiedenen Partnerstädten eine gemeinsame Erklärung zur Förderung des Bürgerengagements unterschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung und Etablierung der Eigenverantwortung, der Partizipation und der Selbstgestaltung der Bürgerinnen und Bürger.

Ossi Helling, Stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses und sozialpolitischer Sprecher der Grünen Ratsfraktion, war maßgeblich an der Entwicklung der Erklärung beteiligt.



Wir gratulieren Ossi Helling herzlich zum Bundeskreuz am Bande, das er am 29. Juni 2011 erhalten hat!

Interview**Für mehr Eigenverantwortung, Partizipation und Selbstgestaltung!**

Vertreter/-innen aus Köln und seinen Partnerstädten Cork, Esch-sur-Alzette, Katowice, Liège, Lille, Liverpool, Istanbul und Rotterdam haben eine gemeinsame Erklärung zum Bürgerengagement unterzeichnet. Wir befragen einen der Mitentwickler der Erklärung, Ossi Helling, nach seiner Einschätzung.

Herr Helling, was wollen die Unterzeichner/-innen mit der gemeinsamen Erklärung bewirken?

Kurz gesagt: Die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement sollen sich in allen Städten, die diese Erklärung unterschrieben haben, verbessern. Die Cologne Volunteering Conference gab dazu das Startsignal, indem sie Vertreter/-innen aus Köln und aus den Partnerstädten den Blick über den Tellerrand, den Austausch und das gemeinsame Lernen ermöglichte.

Ist die Erklärung mit Verpflichtungen verbunden oder geht es eher um einen symbolischen Akt?

Die Erklärung hat auf keinen Fall einen rein symbolischen Charakter. Die Vertreter/-innen der Partnerstädte werden sich in regelmäßigen Abständen treffen und ihre Erfahrungen austauschen. Dabei werden natürlich auch Fort- und Rückschritte festgestellt und entsprechend reagiert.

Was bedeutet die Erklärung konkret für die Kölnerinnen und Kölner?

Die Erklärung wird zunächst keine spektakulären Konsequenzen haben. Aber: Diese Form der internationalen Vernetzung wird dazu führen, dass an einzelnen Themen energischer gearbeitet wird. Warum sollen wir es z.B. nicht ausprobieren, eine innovative Idee zu gesellschaftlichem Unternehmensengagement aus einer Partnerstadt auf Köln zu übertragen? Vielleicht setzen wir auch besondere Akzente in unserer Anerkennungskultur und verschaffen dem »Kölner Tag des Ehrenamtes« eine größere Öffentlichkeit und erhöhen so die Motivation zum Engagement? Oder wir verbreiten unser Modell der Integrationslotsen als gutes Beispiel für die Anerkennung und Nutzung interkultureller Kompetenz im Engagementbereich?

Haben die Unterzeichner/-innen gemeinsame, zukünftige Vorhaben?

Die Cologne Volunteering Conference war im Prinzip das erste gemeinsame Projekt. Vermutlich werden bilateral einzelne Ideen vertieft und realisiert werden, die Städtepartnerschaftsvereine haben schon Interesse signalisiert.

Weiter auf Seite 3

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)

Ein alle verbindendes gemeinsames Projekt ist aktuell nicht geplant, die Unterzeichnenden werden sich vorerst darauf konzentrieren, dass sie ihre vereinbarten Ziele erreichen. Sollten wir in ein oder zwei Jahren feststellen, dass die Erklärung zur Förderung des Bürgerengagements wirksam ist, wird der Kreis der Unterzeichner sicher erweitert werden.

Herr Helling, Sie waren maßgeblich an der Entwicklung der Erklärung beteiligt. Wie lief der Prozess ab? Konnte man sich schnell einigen?

Erstauslich schnell. Wir haben die grobe Idee der Konferenz in der Steuerungsgruppe im Kölner Netzwerk Bürgerengagement entwickelt und dann auf dem Weg der ‚stillen Diplomatie‘ Kontakte zu den Bürgermeistern unserer Partnerstädte aufgenommen. Aus Cork, Esch-sur-Alzette, Katowice, Liège, Lille, Liverpool, Istanbul und Rotterdam kamen schnell die Zusagen zur Konferenz. Den Weg zu Unterschrift hat sicher geebnet, dass die Konferenz so gut gelaufen ist und dass das Thema Bürgerengagement und Austausch auf Augenhöhe konsequent verfolgt wurde.

Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam Erfolge erzielen und die die Erklärung nicht nur auf dem Papier verabschiedet wurde. Konkret werden sich die Erfolge in den drei Themenbereichen der Erklärung ablesen lassen: Orientierung an den gemeinsamen Leitlinien zur Förderung des freiwilligen Engagements; Mitwirkung an der Schaffung notwendiger Voraussetzungen des bürgerschaftlichen Engagements in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie Austausch und wechselseitiges Lernen bei der Umsetzung von ersten Maßnahmen gemäß der Leitlinien.

Herr Helling, wir danken Ihnen für das Gespräch.

KFA Intern

Vorgestellt**Ursula Große-Grollmann**

engagiert sich seit 2004 in der AG FreiwilligenTag. »Bei meinen früheren Ehrenämtern, z.B. dem Krankenhaus-Besuchsdienst, war ich sehr auf mich alleine gestellt. In die Kölner Freiwilligen Agentur kam ich mit der Frage: ‚Welche Alternativen habt ihr?‘ Das neue Thema ‚Gemeinnütziges Engagement von Unternehmen‘ reizte mich und die Arbeit in einem Ehrenamtler-Team macht mir Spaß.« Kurz vor ‚ihrem‘ siebten FreiwilligenTag im Juni 2011 zieht die Journalistin ein positives Resümee: »In den letzten sieben Jahren hat sich das Corporate Volunteering zu einem öffentlichkeitswirksamen und immer mehr strategisch eingesetzten Instrument entwickelt. Die Zahl der beteiligten Unternehmen und die Vielfalt der Projekte nimmt stetig zu«. Das soll sich fortsetzen, wünscht sich Ursula Große-Grollmann.

**LeseWelten****Ministerpräsidentin Kraft unterstützt LeseWelten**

LeseWelten ist seit der Gründung im Jahr 2004 stetig gewachsen. Die Nachfrage von Seiten der Grundschulen, Kindertagesstätten und Bibliotheken ist groß. Inzwischen lesen 130 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser Woche für Woche rund 500 Kindern vor, die sonst weniger Gelegenheit haben, auf diese Weise ihren Erfahrungsschatz zu bereichern. Mit einem Betrag von 2.500€ unterstützt NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft fünf Schulungen von ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern. Kraft hebt hervor, dass »Vorlesen nicht nur ein sinnvoller Zeitvertreib, sondern notwendiger Baustein für einen erfolgreichen Sprach- und Schrifterwerb ist.« Vielen Dank!

Infos: Susanne Klinkhamels, lesewelten@koeln-freiwillig.de

Bürgerengagement**Landtag hörte ExpertInnen zum Ehrenamt**

Der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend des Landtags Nordrhein-Westfalens hat sich in seiner Sitzung am 7.7.2011 mit dem Thema »Bürgerengagement – Ehrenamt« befasst. In einem Sachverständigengespräch sollten Förderstrategien auf Landesebene erörtert werden. Silke Marzluff vom Zentrum für Zivilgesellschaftliche Entwicklung stellte bürgerschaftliches Engagement und seine Potentiale für NRW vor. Prof. Norbert Wohlfahrt, evang. Fachhochschule RWL Bochum, sah allein in den Wohlfahrtsverbänden die legitimen Sachwalter des Bürgerengagements. Carla Gellert, Freudenberg Stiftung, plädierte für die verbindliche Einführung von Service Learning an allen Schulen. Die Kölner Freiwilligen Agentur gehörte zusammen mit dem 3WIN e.V. Institut für Bürgergesellschaft, dem CBE Mülheim und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW zu den Initiatoren des Sachverständigengesprächs.

Die Unterlagen zur Anhörung sind hier zu finden www.landtag.nrw.de

DUO**DUO stellte sich den Fragen der Presse**

Ein tiefer Einblick in den DUO-Besuchsdienst bot sich interessierten Pressevertretern am 4. Mai 2011. Die Träger des DUO-Besuchsdiensts, der Arbeiter Samariter Bund Köln (ASB) und die Kölner Freiwilligen Agentur, präsentierten in einem Pressegespräch Praxiserfahrungen und Evaluationsergebnisse des Besuchsdiensts. Ende 2010 hat DUO eine umfangreiche Evaluation bei den betreuten Familien durchgeführt. Dabei zeigte sich u.a., dass der Besuchsdienst die Erwartungen der Familien in sehr hohem Maße erfüllt. Vor allem die professionelle Begleitung durch hauptamtliche Fachleute und die individuelle Vermittlung der Freiwilligen machen den Erfolg aus.

Die DUO-Helferinnen und Helfer nehmen zu Beginn an einer Schulung teil und können im Laufe ihrer Tätigkeit kostenlose Fortbildungen wahrnehmen. Eine neue Schulung für Freiwillige, die Menschen mit Demenz begleiten möchten, läuft derzeit. Interessierte für die nächste Schulung, die in etwa einem halben Jahr beginnen wird, können jederzeit nachfragen.

Infos: Corinna Goos, duo@koeln-freiwillig.de

DUO ist ein Besuchsdienst für Menschen mit Demenz

Verein**Förderkreistreffen - interkulturell**

Die Kölner Freiwillige Agentur lädt jedes Jahr ihre Unterstützer/-innen zu einem Förderkreistreffen ein. Die Zeit- und Geldspender erhalten so die Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur zu erhalten, Kooperationspartner kennen zu lernen und Orte zu besuchen, die in der Regel nicht öffentlich zugänglich sind. Beim diesjährigen Förderkreistreffen am 11. Mai lud die Kölner Freiwilligen Agentur zu einer Führung über die im Bau befindliche Zentralmoschee in Köln Ehrenfeld und einen Besuch bei Amaro Kher, einer Schule für Romakinder, ein. »Man denkt, man kennt Köln. Und dann lernt man wieder eine ganz unbekannt Seite dieser Stadt kennen.« Beschrieb eine der 20 Teilnehmer/-innen ihren Eindruck. Ein herzliches Dankeschön an Ayse Aydin, die Pressereferentin von DITIB und Ingrid Welke, Geschäftsführerin vom ROM e.V., für ihre Gastfreundschaft!

Infos zum Förderkreis: www.koeln-freiwillig.de/spenden

Förderkreismitglieder unterstützen durch eine regelmäßige Spende (ab 5 €/Monat) ein lebendiges und soziales Köln.



Foto: Robert Lück

LeseWelten**Ein besonderer Geburtstag! Wir danken herzlich!**

Elisabeth Tutt feierte Geburtstag. Einen »besonderen Geburtstag«, wie sie ihr fröhliches Fest in Familien- und Freundeskreis nannte. Dem können wir nur zustimmen. Denn Grund zur Freude gab es nicht nur für die Jubilarin, sondern auch für LeseWelten: Elisabeth Tutt verzichtete auf Geschenke und überreichte dafür Spenden in Höhe von 2.000 Euro an LeseWelten. Eine besondere Idee, für die wir uns herzlich bedanken!

Infos: Susanne Klinkhamels, lesewelten@koeln-freiwillig.de

LeseWelten ist eine ehrenamtliche Vorleseinitiative für Zwei- bis Zehnjährige

FreiwilligenTag**Kinderwünsche wahr gemacht: Frische Farbe und frisches Grün für die Pänz**

Ein schönes Beispiel für einen gelungenen Freiwilligentag zeigte das Unternehmen Sara Lee Deutschland. Am 20. Mai 2011 haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens gemeinsam mit Kindern und Eltern der Montessori-Grundschule Ferdinandstraße auf dem Schulhof Hand angelegt und die Wünsche der Schülerinnen und Schüler wahr gemacht: Endlich wieder richtig toben und spielen zu können! Eine Affenschaukel wurde installiert, Spielfelder farblich aufgefrischt, Sitzplätze um die Bäume des Hofes geschaffen und Farbe in den überdachten Pausenhofbereich gebracht. Als besonderen Clou können die Kinder sich über einen Dschungelpfad zum Verstecken und Entdecken freuen. Die Kölner Freiwilligen Agentur stand dem Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite und begleitete es von der Wahl des Projektpartners über die Projektplanung bis hin zur Projektumsetzung.

Arbeitgeber, die diesem Beispiel folgen und sich sozial engagieren wollen, können sich wenden an: Kirsten Hinz, **Tel.: 0221 / 888 278-27**, E-Mail: kirsten.hinz@koeln-freiwillig.de

Bürgerstadt

Finkenbergs Projekte stellten sich vor

Am 9. April 2011 hat die AG Bürgerstadt eine erfolgreiche Veranstaltung zur Vernetzung von ehrenamtlichem Engagement in Köln Finkenberg durchgeführt. Zahlreiche Akteure vor Ort und die Freiwilligen der AG Bürgerstadt boten ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Programm. Projekte und Initiativen brachten sich dem interessierten Publikum näher. So zum Beispiel die Finkenberger Initiative - eine Gruppe Ehrenamtlicher, die sich aktiv für das Bürgerzentrum Finkenberg einsetzt und im November ihr 15-jähriges Jubiläum feiert.

Der kulturelle Teil begann mit einem schwungvollen Auftritt des Kinder- und Jugendtanzkorps der Karnevalsgesellschaft »Urbacher Räuber«, die für ihr Engagement für soziale Projekte bekannt ist (www.urbacher-raeuber.de). Durch die Veranstaltung führte die Journalistin und Moderatorin Ciler Firtina.

Infos: Julia Schneider, buergerstadt@koeln-freiwillig.de



Der Kinder- und Jugendtanzkorps der »Urbacher Räuber« brachte die Gäste in Schwung
Foto: Julia Schneider

LeseWelten

Ohren auf: Willibald Pauels las James Krüss für Pänz

Wer kennt sie nicht, die absurd-verdrehten, albernen und sprachspielerischen Gedichte des Meisters der Kindergedichte und -geschichten, James Krüss? Und wer kennt ihn nicht, den »frommen Jeck«, den »Bergischen Jung«, den Büttenredner Willibert Pauels? LeseWelten brachte beide zusammen: Am 13. April 2011 erweckte Pauels vor etwa 150 begeisterten Kindern und Eltern in der Kulturkirche in Nippes die Geschichten von James Krüss auf ganz besondere Weise zum Leben: Für seine kleinen Zuhörer inszenierte er den »Sängerkrieg der Heidehasen« eindrucksvoll mit langen weißen Socken als Hasenohren. Besonderen Spaß verbreitete er auch, als er die Kinder aufforderte, Tiergedichte von Krüss zu enträtseln.

Wir finden: Ein schönes Vergnügen!



Willibald Pauels macht lange Ohren in der Kulturkirche in Köln Nippes
Foto: Milan Cyron

Fortbildung

NEU: Fortbildungskatalog der »Freiwilligendienste aller Generationen«

Die »**Freiwilligendienste aller Generationen**« laden auch im zweiten Halbjahr 2011 Träger von Freiwilligendiensten und Kommunen zu kostenlosen Fortbildungen, Veranstaltungen und Beratungen ein, die bei den ersten Überlegungen zu einem Freiwilligendienst unterstützen, bei der Implementierung und Finanzierung beraten, Impulse für die interkulturelle Öffnung geben oder einen Durchblick bei den unterschiedlichen Dienstformaten verschaffen.

Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert

Infos: Gabi Klein, 0221-9465-1175, gabi.klein@fdag-nrw.de

www.
köln-freiwillig
.de

Tipps und Hinweise

Veranstaltungen

Einladung zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Veranstalter von Freiwilligenprogrammen, Projekten und Initiativen sind eingeladen, vom 16. bis 25. September an der 7. Woche des bürgerschaftlichen Engagements teilzunehmen. Im zentralen Veranstaltungskalender unter www.engagement-macht-stark.de können Projekte und Veranstaltungen vorgestellt und für die Aktionswoche bis September angemeldet werden. Zu den Themen Inklusion, Bürgerstiftungen, Europa und Unternehmensengagement sind vier Thementage geplant. Interessenten, die sich aktuell und fortlaufend über die Woche des bürgerschaftlichen Engagements informieren möchten, sollten den digitalen Kampagnen-Infoletter unter dem Menüpunkt »Infoletter« abonnieren. Zur Unterstützung der Initiativen stellt das Bundesnetzwerk die Website auch Plakate, Postkarten und Engagement-Pins zur Verfügung. Bestellungen sind bis zum 31. Juli möglich

Infos: www.engagement-macht-stark.de

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Tina Paas, Michael Paffenholz, Gunter von der Weiden

Fotos: Milan Cyron, Robert Lück, Julia Schneider

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstr. 7, 50676 Köln

Tel.: 0221-888 278-0

Fax: 888 278-10

www.koeln-freiwillig.de

info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto: Kontonummer 421 030 006

Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

Spendenkonto LeseWelten:

Kölner Freiwilligen Agentur,

Kontonummer 1909 135 632,

Sparkasse KölnBonn, Blz 370 501 98

Fortbildung

EU-Fördermittelseminare

An den europäischen Förderprogrammen können Projektträger beinahe aller gesellschaftlich relevanten Bereiche teilnehmen und von den Förderungen profitieren. Speziell gefördert wird dabei auch das ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Engagement der Projektträger. Was genau möglich ist, wie man die Anträge richtig schreibt und letzten Endes auch in eine Förderung kommt, kann man in den Seminaren der darauf spezialisierte Euroconsults lernen. Und mit der Bildungsprämie des Bundes spart man dabei sogar noch bis zu 50% Seminargebühr.

Infos: www.euroconsults.eu

KulturPaten

Kunstprojekt »Archiv der zukünftigen Ereignisse« sucht Teilnehmer

Das Künstlerpaar Hofmann&Lindholm arbeitet zur Zeit an einem Archiv der zukünftigen Ereignisse in Köln und erweitert damit die Grenzen der Stadt um ihre potentielle Zukunft – denn hier soll die Zukunft der Stadt archiviert werden. Das Projekt soll mit Hilfe einer eigens entwickelten Smartphone-Technologie im Herbst 2011 als akustische Installation im öffentlichen Raum begehbar gemacht werden. Die Arbeit findet im Rahmen der Projektreihe RADIOORTUNG statt und wird von Deutschlandradio Kultur und Schauspiel Köln produziert. Ab sofort sammeln Hofmann&Lindholm konkrete Hinweise, die sich auf Ereignisse beziehen, die nach dem 15. September dieses Jahres stattfinden werden und Folgen für Kölner Bürgerinnen und Bürger nach sich ziehen.

Infos: archiv@hofmannundlindholm.de

Selbsthilfe

Suchthilfe-koeln.de jetzt auch auf Russisch

Suchthilfe-koeln.de - die wichtigste regionale Informationsquelle über die Hilfe-, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Suchterkrankungen erweitert sein Angebot. Das Internetportal, das insbesondere von jungen Leuten wahrgenommen wird, ist seit neustem nicht nur in deutsch und türkisch sondern auch in einer russischen Version im Netz.

Infos: www.suchthilfe-koeln.de

KulturPaten

Ehrung der Kölner KulturPaten

2010 haben sich über 30 Unternehmer, Mitarbeiter und Freiberufler für die Kölner Kultur im Rahmen einer KulturPatenschaft engagiert. Durch diesen Einsatz konnten einige wichtige Kölner Kulturprojekte entscheidend unterstützt werden. Jede der KulturPatenschaften ist dabei so individuell wie die Partner, die zusammenkommen. Die Bandbreite reicht von einer einfachen Rechtsberatung bei der Gründung eines Vereins bis hin zur umfangreichen Gestaltung eines neuen Internetauftritts. Am 27. Juli 2011 werden die Unternehmen durch Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters im Rahmen einer Feierstunde geehrt.

Infos: Julia Schneider, kulturpaten@koeln-freiwillig.de

Tätigkeitsangebote

Kölner FreiwilligenDienst

Allroundtalent für Sportverein gesucht

Ob Sie gerne Grillen, Kinder betreuen, den Heimspieltag in Köln mit Ihren Aktivitäten wie Kinderschminken o.ä. bereichern möchten oder den Verein bei der Bürotätigkeit unterstützen möchten: Hier finden Sie eine Aufgabe, die zu Ihnen passt. Und nebenbei verpassen Sie kein einziges Tor!

ID-Nummer: 33858

Porz

Ein neuer Auslauf für Hühner

In Finken's Lehrgarten gab es viele Jahre lang kindgerechte Zwerghühner, die den kleinen Besuchern immer viel Freude gemacht haben. Der Stall steht noch, aber der Zahn der Zeit hat den Hühnerauslauf so marode gemacht, dass Fuchs und Habicht sich die Hühner holen konnten. Wer kann helfen, einen neuen stabilen Hühnerauslauf zu bauen? Das benötigte Material und Werkzeug kann bei Bedarf gestellt werden.

ID-Nummer 29255

Porz

Piloten für's Leben: Integrationslotse für Jugendliche

Die Afghanische Hindus Gemeinde hat eine hohes Interesse an Integrationsarbeit für ihre jungen Menschen. Ziel ist es, über eine Begleitung von interessierten Schülern (12 bis 14 Jahre) eine Einführung in deutsche Kultur zu erreichen. Die Erfahrung zeigt, dass den jungen Menschen, auch wenn sie fließend und akzentfrei deutsch sprechen, der Kontakt mit den Menschen des Landes fehlt, in das sie sich integrieren wollen. Insgesamt fehlt es an Allgemeinbildung zum Leben in Deutschland. Gewünscht sind Begegnungen nach Absprache, die sich dort abspielen, wo Lotse und Schützling das wünschen.

ID-Nummer 29283

Innenstadt

Assistenz bei der Organisation von Wunscherfüllungen

Der Verein ‚Wünsch Dir Was‘ sucht Unterstützer! Die Einrichtung mit Sitz in Köln erfüllt seit über 20 Jahren bundesweit schwerst erkrankten Kindern und Jugendlichen Wunschträume und Herzenswünsche. Mit diesen soll ihnen auf ihrem langen Genesungsweg neue Kraft und Lebensmut geschenkt werden

Die Wunscherfüllungen müssen sorgfältig organisiert, der Kontakt zu Familien, ehrenamtlichen Wunscherfüllern und Management/zuständigen Personen hergestellt und gepflegt werden (z.B. zum Prominenten, mit dem ein persönliches Treffen vereinbart wird, oder zum Zoo, in dem ein Kind sein Lieblingstier streicheln darf). Auch Recherchearbeiten per Telefon und Internet sind hierfür nötig, denn nicht jeder Wunsch ist einfach zu erfüllen.

ID-Nummer 30570

Rodenkirchen

Aufsicht und Führungen in Gedenkstätte »Löwenbrunnen«

Der Lern-und Gedenkort Jawne soll die Erinnerung an das einzige jüdische Gymnasium im Rheinland wachhalten und an das Schicksal seiner Schüler erinnern. Dazu gehört auch die Gedenkstätte »Löwenbrunnen«, die an die Deportation und die Ermordung von 1100 Kindern aus Köln und Umgebung erinnert. Die Aufgabe besteht in der Aufsicht der Räume und in Führungen durch die Gedenkstätte, die Betreuung von Schulklassen, die die Gedenkstätte besuchen oder von einzelnen BesucherInnen, manchmal auch aus dem Ausland.

ID-Nummer 29556

Junkersdorf

Führung eines Ladens mit kunsthandwerklichen Angeboten und Hobbyköche

Das Wohnheim ‚Zwischenraum‘ ist eine sozialpsychiatrische Versorgungseinrichtung für psychisch erkrankte Erwachsene. Ziel ist es, den hier lebenden Menschen bei ihrer Alltagsbewältigung zu helfen und sie zu motivieren, aktiv und selbständig zu werden. Das Wohnheim hat einen kleinen Laden, ‚Sieben Sachen‘, in dem die kunsthandwerklichen Produkte aus der Werkstatt angeboten werden. Es werden zur Leitung des Ladens Menschen gesucht, die in dem Laden verkaufen. Aber darüber hinaus könnte man sehr viel mehr tun: den Laden bewerben, u.U. selber an den Produkten mitarbeiten, Ideen entwickeln, die die Angebotspalette erweitern, kurz: kreativ, einfallreich einen kleinen Laden führen, der ein gutes Erwerbsumfeld hat. Außerdem werden Hobbyköche gesucht, die Freude daran haben, ihre Erfahrungen an andere weiterzugeben.

ID-Nummer für Laden 29367, ID-Nummer für Hobbyköche 29362

Mehr **Infos** zu den Angeboten bekommen Sie bei Susanne Hauke oder Corinna Goos unter 0221 888278 0 oder beratung@koeln-freiwillig.de